

Fortbildungen 2020 pro mente steiermark GmbH

Fokus Sozialpsychiatrie



schau auf di!
Für psychische Gesundheit

Unsere Kooperationspartner:



Liebe Fortbildungsinteressierte!

„Es ist solch eine Erleichterung. Alle Farben kehren zurück“, schrieb Winston Churchill an seine Frau, als sich sein ‚schwarzer Hund‘ – eine Metapher für seine psychische Erkrankung – ein ganzes Stück entfernt zu haben schien. In Ihrer Arbeit im sozialpsychiatrischen Kontext haben Sie vermutlich viele Menschen kennengelernt, die gegen schwarze Hunde ankämpfen. Oder Menschen, denen die Welt zu grell oder zu blass erscheint.

Mit den Fortbildungsangeboten möchte der psychosoziale Dienst pro mente steiermark Wissen vermitteln, das Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialpsychiatrie dazu befähigt, dem Leben der Betroffenen ein Stück Buntheit zu geben. Inhaltlich bewegen sich die Fortbildungen im Tätigkeitsfeld der Sozialpsychiatrie, greifen aktuelle Themen und Entwicklungen auf und bieten reichlich Stoff für Diskussionen. Alle unsere Vortragenden sind Expertinnen und Experten auf ihrem Gebiet, die gemeinsam mit Ihnen neue Handlungsmöglichkeiten für Ihren beruflichen Alltag entdecken.

Wir hoffen, mit unserem Bildungsprogramm 2020 Ihr Interesse zu wecken und freuen uns auf Ihre Anmeldungen!

DSAⁱⁿ Andrea Zeitlinger, MSc

Mag.^a Barbara Haas

Geschäftsführung der pro mente steiermark GmbH



Fortbildungen 2020

Was gibt es Neues ... bei Therapien und Psychopharmaka

Aktuelle Entwicklungen in der Behandlung von psychischen Erkrankungen

Seite 6

Gewaltfreie Kommunikation

Zuhören und gehört werden ohne Verletzungen und Missverständnisse

Seite 7

Komorbidität – ein unterschätztes Phänomen

Suchtproblematik bei primär psychisch Erkrankten

Seite 8

Trans*Gender/Trans*Identitäten

Akzeptanz und Wissen als Basis für psychische Gesundheit

Seite 9

Deeskalationsmanagement

Tools für den Umgang mit verbaler und körperlicher Aggression

Seite 12

Trauma erkennen und verstehen

Einführung in die Psychotraumatologie

Seite 13

Vom Widerstand zur Kooperation

Grundlagen, Strategien und Techniken von Motivational Interviewing

Seite 14

Bis hierher und nicht weiter

Der Balanceakt zwischen notwendiger Nähe und professioneller Distanz

Seite 15

Auch Spaß muss sein

Humor als Kraftquelle für den Arbeitsalltag

Seite 16

Psychische Erkrankungen

im Kontext der sozialpsychiatrischen Arbeit

Seite 17

Was gibt es Neues ... bei Therapie und Psychopharmaka

Aktuelle Entwicklungen in der Behandlung von psychischen Erkrankungen

Psychische Erkrankungen sind sehr komplex, weshalb es meist unterschiedliche Hilfen braucht, die ineinander greifen. Vieles kann einem Menschen bei der Bewältigung von psychischen Krisen und Erkrankungen helfen: Psychosoziale Interventionen, Psychotherapie und auch Medikamente. In den vergangenen Jahren hat sich das medikamentöse und psychotherapeutische Angebot kontinuierlich vergrößert – entsprechend schwierig ist es, den Überblick zu bewahren und die Qualität der Hilfsangebote einzuschätzen. Das praxisorientierte Seminar bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der psychosozialen Versorgung Informationen und Denkanstöße zum aktuellen Wissensstand in der Behandlung von psychischen Erkrankungen.

Inhalt:

- Basiswissen über gängige Psychopharmaka und Psychotherapie
- Überblick über Entwicklungen auf dem Gebiet der Psychopharmakologie
- Überblick über Entwicklungen auf dem Gebiet der Psychotherapie
- Transfer des Wissens in die Praxis

Methoden:

Präsentation, Diskussion, Besprechung von Fallbeispielen

Referent:

Chefarzt Dr. Georg Psota

Facharzt für Psychiatrie und Neurologie; Chefarzt der Psychosozialen Dienste in Wien; Obmann von pro mente Wien; Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (2013-2016)

Fortbildung verschoben!

Aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation kann diese Fortbildung zum geplanten Zeitpunkt am 8. Mai 2020 nicht stattfinden und wird verschoben.

Der neue Termin wird demnächst bekannt gegeben.

Gewaltfreie Kommunikation

Zuhören und gehört werden ohne Verletzungen und Missverständnisse

Hand aufs Herz: Haben wir nicht alle schon einmal verletzende Worte gesagt? Oder Vorwürfe über uns ergehen lassen? Hinter missglückter Kommunikation steckt häufig keine Absicht. Vielmehr sind es mangelnde Kenntnisse über die Art und Weise, uns mitzuteilen. Die gewaltfreie Kommunikation hilft uns, eine Haltung einzunehmen, die klar und selbstbewusst unsere eigenen Bedürfnisse verdeutlicht und gleichzeitig offen und verständnisvoll die Bedürfnisse unserer Mitmenschen einbezieht – ohne Bewertungen und Schuldzuweisungen.

Inhalt:

- Das 4-Schritte-Modell der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg
- Unterscheiden von Wahrnehmung und Bewertung
- Unterscheiden von Gefühlen und Pseudogefühlen
- Unterscheiden von Bitten und Forderungen
- Selbstklärung: Das Ich besser verstehen lernen und innere Klarheit bekommen
- Empathie: Das Du verstehen
- Bedürfnisse hinter Vorwürfen hören

Methoden:

Praxisorientierter Vortrag mit konkreten Beispielen, angeleitete Zweier- und Kleingruppenübungen, Umsetzen des Gelernten anhand von Praxisbeispielen der Teilnehmenden

Referent:

Mag. Gerhard Sprinzel

Studium der BWL; Trainer für Gewaltfreie Kommunikation (nach M. Rosenberg) in den Bereichen Soziales, Pflege, Pädagogik und Wirtschaft; systemischer Aufstellungsleiter; Spielpädagoge

Fortbildung verschoben!

Aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation kann diese Fortbildung zum geplanten Zeitpunkt am 15. Juni 2020 nicht stattfinden und wird verschoben.

Der neue Termin wird demnächst bekannt gegeben.

Komorbidität – ein unterschätztes Phänomen

Suchtproblematik bei primär psychisch Erkrankten

Klinische Erfahrung und Studien zeigen, dass Suchterkrankungen häufig kombiniert mit anderen psychiatrischen Erkrankungen vorkommen. Leider wird diese Komorbidität zu selten diagnostiziert. Zum einen, weil die Symptome von psychiatrischen Erkrankungen und Sucht/Entzug schwer zu unterscheiden sind, weshalb Abhängigkeitserkrankungen bei psychiatrischen Störungen häufig unerkannt bleiben. Zum anderen, weil die Probleme von Suchterkrankten allein ihrem Drogenkonsum zugeschrieben werden. Muss eine Priorität bei diesen zwei sich gegenseitig verschlechternden Problemen gesetzt werden oder ist nur deren gemeinsame Behandlung zielführend? Im Seminar wird diese Thematik anhand klinischer Beispiele beleuchtet.

Inhalt:

- Psychiatrische Erkrankungen und Sucht in der Sozialpsychiatrie
- Psychiatrische Diagnosen in Bezug auf häufig auftretende Abhängigkeitserkrankungen: Schizophrenie, Borderline-Persönlichkeitsstörung, Depression/bipolares Spektrum, Angststörungen
- Sinnvolle therapeutische Maßnahmen

Methoden:

Vortrag, Besprechung von klinischen Beispielen, Diskussion, Reflexion

Referent:

MMag. Dr. Christian Mössner

Leitung der Klinischen Psychologie und Psychotherapie der Therapiestation für Drogenkranke „Walkabout“ des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Graz-Eggenberg in Kainbach bei Graz; Psychotherapeut; Klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe

Fortbildung verschoben!

Aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation kann diese Fortbildung zum geplanten Zeitpunkt am 17. Juni 2020 nicht stattfinden und wird verschoben.

Der neue Termin wird demnächst bekannt gegeben.

Trans*Gender/Trans*Identitäten

Akzeptanz und Wissen als Basis für psychische Gesundheit

Im psychosozialen Arbeitsalltag begegnet uns eine Vielfalt von Menschen – darunter auch Personen, die sich als Trans*Gender identifizieren bzw. sich trans*ident erleben. Zwar weist der Fachdiskurs ein Umdenken hin zu einem entpathologisierenden Paradigmenwechsel auf, jedoch geht ihr Alltag oft mit hohem sozialen Druck, psychischen Belastungen und institutionellen Hürden einher. Aufgrund fehlenden Wissens und mangelnder Erfahrung kann auch die psychosoziale Arbeit mit Trans*Personen durchaus verwirrend sein. Hier braucht es gut informierte, vorurteilssensible Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um Menschen in ihrer geschlechtlichen Vielfalt gut betreuen und begleiten zu können.

Inhalt:

- Einführung und Begrifflichkeiten: Trans*Gender und geschlechtliche Vielfalt
- Entpathologisierung und Zugang zum Gesundheitssystem: Paradigmenwechsel in Begleitung und Behandlung
- Medizinische und rechtliche Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Geschlechtsangleichung unter Berücksichtigung psychosozialer Belastungen
- Psychosoziale Praxis mit Trans*Gender/trans*identen Menschen
- Reflexion und Selbsterfahrung

Methoden:

Plenum, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele, Rollenspiel, Diskussion

Vortragende:

Max Silvester Keinrath, BA
Koordinator der Beratungsstelle
COURAGE Graz; Sozialarbeiter

Jette Musger, MA
Beraterin bei COURAGE Graz;
Sozialarbeiterin; Systemische
Beraterin; psychodramatische
(Organisations-)Aufstellerin

Termin:

10. September 2020

Uhrzeit:

09:00 bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Liebenauer Hauptstraße 141
8041 Graz

Teilnahmekosten:

€ 150,- (inkl. 10 % Ust.)

Anmeldeschluss:

27. August 2020



„schau auf di! – Psyche erleben“

Erlebnisausstellung von pro mente steiermark

Nach dem großen Erfolg im Jahr 2019 kann die Erlebnisausstellung „**schau auf di! – Psyche erleben**“ auch weiterhin an unterschiedlichsten Orten in der Steiermark besucht werden.

- entwickelt und organisiert von pro mente steiermark
- Erlebnisausstellung als präventives Angebot
- Ausstellungsobjekte zu den Themen **Depression** und **Schizophrenie**
- hautnah erleben, spüren und hören, wie sich diese beiden subjektiv wahrnehmbaren Krankheitsbilder anfühlen könnten
- Ziel: **Bestehende Stigmata bekämpfen** und **Informationen über psychische Erkrankungen** bereitstellen

Einblicke in die Krankheit Depression bekommen
Besucherinnen und Besucher sollen in Erfahrung bringen, wie sich **eine Depression für einen Menschen anfühlen kann.**

Schizophrenie besser verstehen lernen
Das Schizophrenie-Regal mit weiterem Zubehör soll aufzeigen, wie Menschen mit dieser Krankheit den **alltäglichen Einkauf erleben.**

Begleitung durch geschultes Fachpersonal

Für weiterführende Informationen steht Ihnen das Team von pro mente steiermark telefonisch und via E-Mail zur Verfügung:

pro mente steiermark GmbH

Eisteichgasse 17, 8042 Graz

T: +43 5 0441 - 208 | M: +43 664 88 69 1303 | M: +43 664 88 69 1302

E: pr@promentesteiermark.at

W: <https://www.promentesteiermark.at/schau-auf-di-psyche-erleben/>

Deeskalationsmanagement

Tools für den Umgang mit verbaler und körperlicher Aggression

In Systemen des Sozialbereichs sind aggressive Verhaltensweisen deutlich erhöht. Konflikte eskalieren aber nicht plötzlich und Gewalt tritt nicht zufällig auf. Wer Hintergründe und „Verbote“ von Gewalt und Aggression (er)kennt, ist in der Lage, diese gut zu erfassen, zu entschärfen und im Idealfall zu vermeiden. In Übungseinheiten trainieren Sie, mit Konflikten, Provokationen und Ärger deeskalierend umzugehen, um für sich und andere Personen Wege zu finden, die aus der angespannten Situation herausführen.

Inhalt:

- Erkennen von Gewalt und Übergriffen, Ursachen und auslösende Faktoren, deeskalierende Kommunikation, Nachbetreuung
- Personelle und institutionelle Präventionsmaßnahmen gegen grenzverletzendes Verhalten, Aggression und Gewalt
- Deeskalation und Interventionen bei Gewalt anhand von Fallbeispielen und „good practice“-Beispielen
- Einblicke in rechtliche Hintergründe
- Körperübungen

Methoden:

Vermittlung von theoretischem Basiswissen, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Diskussionsrunden, Körperübungen

Referentin:

**GS.A. Gewaltschutzakademie
Mag.^a (FH) Annemarie Siegl, MSc**
Diplomsozialarbeiterin; Deeskalationstrainerin; Supervisorin; Coach; Anti-Aggressionstrainerin; Trainerin im Gewalt-, Sozial-, Gesundheits- und Pflegebereich; seit 1998 Mitarbeiterin des Gewaltschutzzentrums Steiermark

Termin:

28. und 29. September 2020

Uhrzeit:

jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Liebenauer Hauptstraße 141
8041 Graz

Teilnahmekosten:

€ 300,- (inkl. 10 % Ust.)

Anmeldeschluss:

14. September 2020

Trauma erkennen und verstehen

Einführung in die Psychotraumatologie

In der klinischen Arbeit verzeichnet die Psychotraumatologie einen Zuwachs, und auch in psychosozialen Berufen wird es immer wichtiger, psychische Traumata zu erkennen. Nicht immer werden Verhaltensmuster wie soziale Isolierung, Wut oder starke Gefühlschwankungen als psychotraumatische Reaktionen erkannt, sondern anderen Störungsbildern zugeordnet. In einer guten Mischung aus Theorie und Praxis erwerben Sie Kenntnisse, die Ihnen mehr Sicherheit im Umgang mit traumatisierten Personen geben.

Inhalt:

- Einführung in die Psychotraumatologie (Geschichte, Begriffs-erklärungen)
- Entstehung von Traumata
- Differenzierung der verschiedenen Diagnosen
- Trauma und Dissoziation
- Basis-Skills – einfache Stabilisierungsübungen für den Alltag
- Gruppenselbsterfahrung und -supervision eigener Fälle

Methoden:

Vortrag, Fallbesprechungen, Übungen, Gruppenselbsterfahrung und -supervision

Referentin:

Dr.ⁱⁿ Sonja Laure
Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie; Fachärztin für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin; Psychotherapeutin; Traumatherapeutin; Supervisorin; forensisch-psychiatrische Gutachterin

Termin:

8. und 9. Oktober 2020

Uhrzeit:

jeweils von 09:00 bis 15:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Liebenauer Hauptstraße 141
8041 Graz

Teilnahmekosten:

€ 225,- (inkl. 10 % Ust.)

Anmeldeschluss:

24. September 2020

Vom Widerstand zur Kooperation

Grundlagen, Strategien und Techniken von Motivational Interviewing

Wer Fortschritte erzielen will, muss Veränderungen gegenüber aufgeschlossen sein. Nur: Wie können Sie als Betreuerin bzw. als Betreuer jemanden zu einer Veränderung motivieren, der das nicht möchte oder sich dazu nicht in der Lage fühlt? Motivational Interviewing ist eine partnerschaftliche, nicht vorschreibende Methode, die Ambivalenzen aufspürt, diese aber nicht als mangelnde Einsicht wertet. Mit eigens entwickelten Gesprächstechniken fördern Sie den Erkenntnisprozess bei Ihren Klientinnen und Klienten, dass Veränderungen auch Vorteile mit sich bringen.

Inhalt:

- Grundhaltung von Motivational Interviewing
- Grundfertigkeiten, Strategien und Techniken
- Umgang mit Ambivalenzen
- Beziehungsgestaltung mit Menschen „im Widerstand“
- Change Talk

Methoden:

Theorieinputs, praktische Übungen (u.a. Rollenspiele), Reflexionen der Übungen und gemachten Erfahrungen, Austausch in der Gruppe

Referentin:

DSAⁱⁿ Susanne Mohl, MSc
Diplomierte Sozialarbeiterin und Psychotherapeutin; seit 2005 in der Drogenberatung des Landes Steiermark, daneben in freier Praxis tätig; seit 2010 MINT-Trainerin (Motivational Interviewing)

Termin:

20. Oktober 2020

Uhrzeit:

09:00 bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Liebenauer Hauptstraße 141
8041 Graz

Teilnahmekosten:

€ 150,- (inkl. 10 % Ust.)

Anmeldeschluss:

6. Oktober 2020

Bis hierher und nicht weiter

Der Balanceakt zwischen notwendiger Nähe und professioneller Distanz

Psychisch erkrankte Menschen bringen einen Rucksack an Schicksalen und Lebensgeschichten mit, die berühren und vielleicht sogar betroffen machen. Genau hier lauert die Distanzfalle in der Beziehung zwischen Klientin bzw. Klient und Betreuerin respektive Betreuer. Zu viel Nähe, aber auch übermäßige Distanz kann für das Betreuungsverhältnis problematische Folgen haben. Und auch die eigene innere Balance gerät ins Wanken, wenn das Verhältnis von Nähe und Distanz gestört ist. Umso wichtiger ist es deshalb, nicht nur für andere da zu sein, sondern gleichzeitig für sich selbst zu sorgen.

Inhalt:

- Eigene und fremde Grenzen wahrnehmen
- Verschiedene Ebenen der Abgrenzung
- Wann und warum fällt es mir schwer, mich gut abzugrenzen?
- Wie kann ich ein „Nein“ freundlich formulieren?
- Was mache ich, wenn meine Grenzen überschritten werden?
- Wie kann ich mich kommunikativ und emotional abgrenzen?

Methoden:

Impulsreferate, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Reflexion, praktisches Trainieren anhand von Fallbeispielen der Teilnehmenden

Referentin:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Lisa Neubauer
Diplom- und Doktoratsstudium Erziehungswissenschaft; seit 2002 in selbstständiger Praxis als diplomierte Trainerin und Lehrbeauftragte, eingetragene Mediatorin, Coach und Lebensberaterin tätig

Termin:

3. November 2020

Uhrzeit:

09:00 bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Liebenauer Hauptstraße 141
8041 Graz

Teilnahmekosten:

€ 150,- (inkl. 10 % Ust.)

Anmeldeschluss:

20. Oktober 2020

Auch Spaß muss sein

Humor als Kraftquelle für den Arbeitsalltag

Kinder tun es 400-mal am Tag, Erwachsene nur noch etwa 20-mal: Lachen. Und das, obwohl bekannt ist, dass Lachen fühlbar die Stimmung hebt, Schmerzen lindert und dabei hilft, mit Krankheit besser umzugehen. Im beruflichen Alltag ist Humor ein hervorragendes Instrument, um neue Impulse in schwierige Situationen zu bringen. Sobald wir in der Lage sind, eine solche Situation mit Humor zu nehmen, wird ihr viel von ihrer Bedrohlichkeit genommen. Um humorvoll sein zu können, bedarf es lediglich einer dem Gegenüber zugewandten Haltung, denn Humorkompetenz selbst kann jede und jeder erlernen, erweitern und üben.

Inhalt:

- Anwendungsbeispiele von Humor im professionellen Kontext
- Überwindung schwieriger und belastender Situationen durch humorvolle Interventionen
- Humorangebote Ihrer Umgebung erkennen und darauf passend reagieren
- Anwendung in der Praxis

Methoden:

Theoretische Inputs, erlebnis- und praxisorientierte Übungen, Rollenspiele, Reflexionen, Diskussionen

Referent:

Mag. Christian Schmidhofer
Psychologe; Dipl. Mentaltrainer;
Einzel- und Teamcoach; Humor-
berater; selbstständige Tätigkeit als
Mentalcoach und Motivationstrainer
im Bildungs- und Karrierecoaching;
Trainer für Teambuilding im
Sportbereich

Termin:

30. November 2020

Uhrzeit:

09:00 bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Liebenauer Hauptstraße 141
8041 Graz

Teilnahmekosten:

€ 150,- (inkl. 10 % Ust.)

Anmeldeschluss:

16. November 2020

Psychische Erkrankungen

im Kontext der sozialpsychiatrischen Arbeit

Hilfen für Menschen mit psychischen Erkrankungen sollen individuell auf die Bedürfnisse und Ressourcen der Betroffenen abgestimmt sein. Doch nicht immer fällt es leicht, zu erkennen, welche Ansätze sozial-psychiatrischen Arbeitens in welchem Zusammenhang bei welcher Person und welchem Krankheitsbild sinnvoll und effizient sind. Lernen und erarbeiten Sie mögliche Methoden im Umgang mit psychisch erkrankten Menschen anhand realer Fälle, Fragestellungen und verschiedener Diagnosegruppen.

Datum:

Thema:

13.11.2020	Schizophrenie
18.12.2020	Depressionen (in Verbindung mit Suizidalität)
15.01.2021	Bipolare affektive Störung
29.01.2021	Borderline
12.02.2021	Suchterkrankungen (Schwerpunkt Alkohol und Substitutionsprogramm)
26.02.2021	Persönlichkeitsstörungen, Angst, Zwang und neurotische Störungen

Alle Tagesseminare können einzeln gebucht werden.

Methoden:

Praxisorientierter Vortrag, Übungen anhand von Fallbeispielen der Teilnehmenden, Kleingruppenarbeit, Diskussion, Reflexion

Referentin:

DSAⁱⁿ Andrea Zeitlinger, MSc
Sozialarbeiterin, Master of Science
in Organization Development,
Systemische Supervisorin und
Coach (ÖVS), Systemische Betriebs-
beraterin, Gründerin und Geschäfts-
führerin von pro mente steiermark
(1989 bis 2020)

Uhrzeit:

jeweils von 09:00 bis 14:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Liebenauer Hauptstraße 141
8041 Graz

Teilnahmekosten:

€ 75,- (inkl. 10 % Ust.) pro Seminar

Anzahl der Teilnehmenden:

mind. 12, max. 20

Anmeldeschluss:

14 Tage vor dem jeweiligen Termin

Allgemeines, Information, Anmeldung

Anmeldung

Die Anmeldung zu den Weiterbildungen erfolgt per E-Mail an bildung@promentesteiermark.at unter Angabe Ihres vollständigen Namens, Ihrer Adresse und Ihrer Rechnungsadresse. Sobald Sie sich angemeldet haben, gilt Ihre Teilnahme an der ausgewählten Weiterbildung als verbindlich, d.h. Sie verpflichten sich zur Teilnahme und zur Bezahlung der Seminarkosten. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Zahlungsmodalitäten

Die Rechnung wird postalisch an die von Ihnen angegebene Rechnungsanschrift versandt. Die Seminarkosten sind im Voraus nach Erhalt der Rechnung bis spätestens eine Woche vor Seminarbeginn zu bezahlen. Die fristgerechte und vollständige Bezahlung ist Voraussetzung für die Kursteilnahme. Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Teilnahme und schriftliche Unterlagen. Für die Verpflegung kommen die Teilnehmenden selbst auf. Es besteht die Möglichkeit, im Bistro SuppKultur direkt vor Ort zu Mittag zu essen.

Abmeldung/Stornierung

Bei Abmeldung bis 28 Wochentage vor Veranstaltungsbeginn wird keine Stornogebühr verrechnet. Ab 28 Tagen vor Veranstaltungsbeginn bis Anmeldeschluss sind bei Abmeldung 50 % zu bezahlen. Danach sowie bei Nichterscheinen oder Abbruch durch die teilnehmende Person

Veranstaltungsort:

Gesundheitszentrum
Liebenauer Hauptstraße 141
8041 Graz
Seminarraum im Erdgeschoß

Gekennzeichnete Parkplätze stehen
den Seminarteilnehmenden zur
Verfügung.

Allgemeines, Information, Anmeldung

wird die gesamte Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Bei Nominierung einer Ersatzperson entfällt die Stornogebühr. Abmeldungen und Stornierungen bedürfen der Schriftform und sind per E-Mail möglich.

Änderungen

Die pro mente steiermark GmbH behält sich das Recht vor, notwendige Änderungen des Seminarprogramms unter Wahrung des Charakters der angebotenen Veranstaltung ohne Angaben von Gründen vorzunehmen, ebenso Änderungen von Kurstagen, Beginnzeiten, Terminen, des Veranstaltungsortes sowie eventuelle Veranstaltungsabsagen. Den Teilnehmenden erwächst dadurch kein Recht zum Rücktritt von der Veranstaltung und zur Minderung der Kosten. Bei Nicht-Erreichen der Zahl an Mindestteilnehmenden, bei Ausfall der Seminarleiterin bzw. des Seminarleiters oder bei sonstigen unvorhergesehenen Ereignissen kann eine Veranstaltung verschoben oder abgesagt werden. Die Teilnehmenden werden davon rechtzeitig und in geeigneter Weise verständigt. Es besteht kein Anspruch auf Durchführung einer Veranstaltung. Bei Absage durch den Veranstalter werden die bereits geleisteten Seminargebühren rückerstattet.

Datenschutz

Personenbezogene Daten, die Sie bei Seminaranmeldung bekanntgeben, behandelt die pro mente steiermark GmbH unter Einhaltung der geltenden gesetzlichen Datenschutzbestimmungen streng vertraulich und verantwortungsvoll.

Bildungsmanagement

Mag.^a Cornelia Stamberger

Eisteichgasse 17, 8042 Graz

T: +43 5 0441 – 373

E: bildung@promentesteiermark.at

W: www.promentesteiermark.at/bildung/

Impressum

Herausgeber:

pro mente steiermark GmbH

Konzept, Text und Design:
pro mente steiermark GmbH,
Bildungsmanagement,
Marketing und Public Relations

Druck: Digitaldruck Graz
Annenstraße 34, 8020 Graz

Auflage: März 2020

Fotos: Adobe Stock



pro mente steiermark GmbH

Eisteichgasse 17
8042 Graz

T: +43 5 0441 – 0

E: zentrale@promentesteiermark.at

W: www.promentesteiermark.at

